

## Die Themen:

- Hintergründe der Gaspreise
- Energiesparen als Kostenbremse



## Hintergründe der Gaspreise

Mittlerweile sind fast drei Monate des Jahres 2006 vergangen. Die Jahresabrechnung gehört längst der Vergangenheit an, aber wir von der EWB möchten noch einmal auf die Besonderheiten zurückkommen, die unsere Kundinnen und Kunden und auch uns bewegt haben.

Nachdem die Rechnungen im Briefkasten eintrafen, begann ein wahrer Ansturm: die Telefone standen nicht mehr still, viele haben auch gleich den direkten Weg zu uns gewählt. Maßgeblicher Grund waren die gestiegenen Erdgas- und Wärmepreise, die wiederum hohe Nachzahlungen aus dem letzten Jahr und höhere Teilbeträge für das laufende Jahr zur Folge hatten.

Von diesen Preiserhöhungen sind die Verbraucher, die uns schon seit vielen Jahren ihr Vertrauen entgegenbringen, betroffen. Dieses Vertrauen zu erhalten und offen mit den Verbrauchern über die Hintergründe der Preissteigerungen zu sprechen, ist unser oberstes Ziel.

Daher möchten wir das Thema „Energiepreise“ in dieser Ausgabe erneut aufgreifen.

### Der Erdgaspreis ist gestiegen – für die EWB und die Kundinnen und Kunden gleichermaßen.

Es ist eine verständliche und ernste Diskussion. Die Gaspreise haben sich erhöht und damit auch die Kosten für Heizung und Warmwasser in über 17 Millionen deutschen Haushalten. Viele Menschen sind darüber verärgert. Und es scheint verständlich, dass sich dieser Ärger in erster Linie gegen das Unternehmen richtet, von dem sie das Gas und die Rechnung erhalten.

Preiserhöhungen werden jedoch nicht willkürlich vollzogen, um den Verbraucher unnötig zu belasten und die eigenen Gewinne zu erhöhen. Sie ergeben sich aus einer langen Kette von Einflussfaktoren, denen die Gaswirtschaft unterliegt. Für eine faire Preisdiskussion müssen vor allem die Hintergründe der

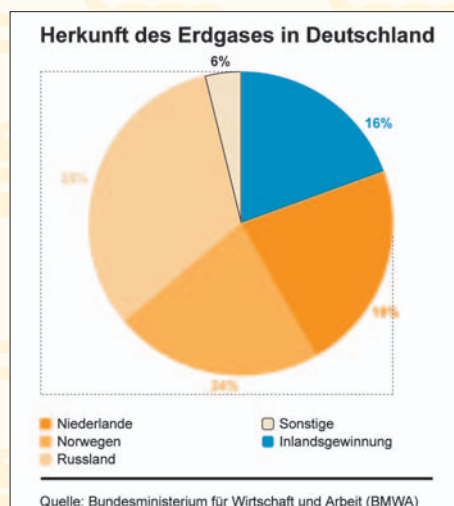
Preisbildung in Betracht gezogen werden.

### Die Hintergründe

Die jüngste Preisentwicklung des Energieträgers Erdgas ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Der wichtigste ist hierbei die anhaltende Preissteigerung im gesamten Energiesektor aufgrund einer sprunghaft angestiegenen Nachfrage auf dem Weltmarkt. Diese wird vor allem durch das enorme Wachstum in Ländern wie China und Indien ausgelöst. Im Zuge dessen steigt auch der Erdgasbedarf, welcher zusätzlich abgedeckt werden muss und zu einer Verknappung des Angebots führt. Daraus ergeben sich zwangsläufig Preissteigerungen. Die steigenden Ölpreise bestimmen über die Ölpreiskopplung das Gaspreisniveau zeitversetzt mit. Dies ist jedoch nicht der einzige Grund für steigende Gaspreise in Deutschland.

### Importabhängigkeit und -kosten

Deutschland kann seinen Erdgasbedarf nur zu einem sehr geringen Anteil aus eigenen Fördervorkommen decken. Nur 16 % des deutschen Erdgasaufkommens stammen aus eigenen Förderquellen. Im Jahr 2004 war Deutschland zu 84 % auf Importe aus anderen Ländern angewiesen und konnte entsprechend die gestiegenen Preise nicht selbst abfangen.

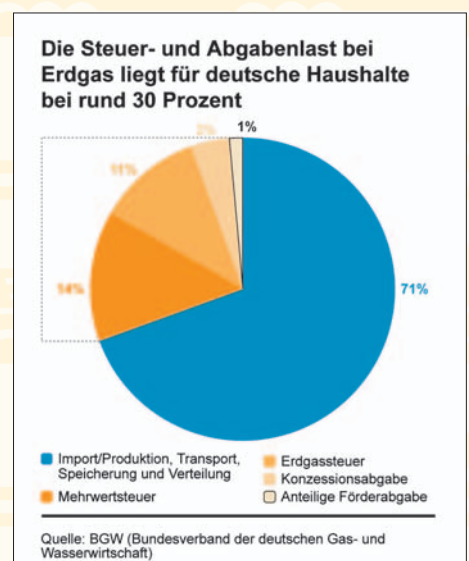


### Zusätzliche Belastung durch Steuern und Abgaben

Wesentlich für die Preisbildung bei Erdgas sind jedoch nicht nur inter-

nationale Bedingungen, sondern ebenso nationale Anforderungen.

So gehen rund 30 % des Preises, den deutsche Verbraucher für Erdgas aufwenden, auf Steuern und Abgaben an den Staat zurück. Nur 70 % der Kosten erklären sich rein aus dem Produkt, also aus Förderung, Transport, Speicherung und Verteilung von Erdgas. Dennoch sind die Steigerungen sowohl der Importpreise als auch der Steueranforde-



rungen beim Erdgas im Vergleich zu anderen Energieträgern vergleichsweise gering. So stieg der Erdgaspreis von 1995 bis 2004 um etwa 40 %, der Heizölpreis jedoch hatte im gleichen Zeitraum einen Anstieg von rund 80 % zu verzeichnen (laut Statistischem Bundesamt).

### Mehr Markttransparenz durch den Gesetzgeber

Die verhältnismäßig günstigeren Kosten für Erdgas sind neben geringeren Importpreisen und Steuern auf die zunehmende Liberalisierung sowie die Managementleistung der Versorger zurückzuführen. Dabei haben sich die Rahmenbedingungen des Energiemarktes im Zuge der EU-Erdgasbinnenmarkttrichtlinie und des neuen Energiewirtschaftsgesetzes nochmals deutlich verändert.

Neue Regelungen liberalisieren den Energiemarkt, indem bei Betrieb und Nutzung von Gasleitungen auf lokaler und regionaler Ebene mehr Wettbewerb ermöglicht wird.

Künftig wird allen Gaslieferanten nun der Zugang zu den Netzen privater Betreiber gewährt, der Preis für die Leitungsnutzung wird staatlich reguliert. Darüber hinaus sind durch die am 13. Juli 2005 eingesetzte Bundesnetzagentur Kontrollen der Netzpreise sowie langfristig Vorgaben für Durchleitungspreise und Genehmigungen für Erhöhungen vorgesehen.

Die Bundesnetzagentur wird nicht nur über die bereits heute schon wirksame Preisaufsicht durch die Kartellbehörden, sondern darüber hinaus auch durch gezielte Leistungsvergleiche zwischen den Gasnetzbetreibern den Versorgern die Möglichkeit bieten, neue Chancen zur Effizienzsteigerung zu nutzen.

### Aktives Beschaffungsmanagement der Versorger

Jedoch setzen sich die deutschen Energieversorger -und damit auch wir von der EWB- auch unabhängig von der Einführung neuer gesetzlicher Regelungen auf EU-Ebene für eine Verbesserung der Effizienz und Kostenstruktur ein, um ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu gewährleisten und Erdgas als zuverlässige Energie zu erhalten. Dies gelingt schon heute zu großen Teilen durch aktives Beschaffungsmanagement auf den internationalen Märkten.

Dass wir von der EWB aktiv an einer Verbesserung der Effizienz und Kostenstruktur arbeiten, haben wir mit unserer H-Gas-Anpassung im vergangenen Jahr bewiesen: durch die H-Gas-Anpassung wird das Bezugsangebot von Erdgas vielfältiger und wir können eine Einkaufsstrategie mit mehreren Erdgaslieferanten verfolgen. Von diesem Vorsprung werden natürlich unsere Kundinnen und Kunden profitieren.

Wir von der EWB versuchen stets, die gestiegenen Einkaufspreise durch Kostensenkungsprogramme und eine effektive Einkaufspolitik so lange wie möglich aufzufangen und die Verbraucher nur wenn unbedingt nötig mit Preiserhöhungen zu konfrontieren.

Die EWB gehört nachweislich zu den günstigsten Gasanbietern in der Region. Die zuständige Landeskartellbehörde hat die Gaspreise der EWB und deren Veränderungen im Jahr 2005 überprüft. Diese Prüfungen ergaben keine Einwände.

## Energiesparen als Kostenbremse

Die Nachfrage nach Energie auf den Weltmärkten wird in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter steigen - und damit ist auch ein Anstieg der Energiepreise nicht auszuschließen. Mit Blick auf diese Entwicklung ist deshalb Energiesparen die nachhaltigste Kostenbremse.

Schon mit einfachen Mitteln können der Energieverbrauch im Haushalt und damit die Heizkosten deutlich gesenkt werden. Hier ein paar Tipps, mit denen jeder Verbraucher bares Geld sparen kann:

- Zum Beispiel durch die Ausrichtung der Schlafräume nach Norden und der Wohnräume nach Süden.
- Pro gesenktem Grad Raumtemperatur können durchschnittlich 6 % Heizkosten eingespart werden.
- Durchdachtes Lüften senkt den Energieverbrauch merklich. So sollten Fenster mehrmals täglich bei ausgestellter Heizung drei bis fünf Minuten geöffnet werden; sind die Fenster dauerhaft gekippt, geht viel Heizenergie verloren.
- Heruntergelassene Rolläden

und zugezogene Vorhänge sparen Energie.

➤ Möbel vor Heizkörpern verhindern die Wärmeabgabe in den Raum. Vorhänge gehören nicht über die Heizung. Heizkörper sollten zudem regelmäßig entlüftet werden.

### Modernisierungen senken den Energieverbrauch deutlich

Einsparpotenziale sehen Energiefachleute insbesondere in der Modernisierung von Häusern, die älter als 25 Jahre sind. Ein Neubau verbraucht jährlich pro Quadratmeter Nutzfläche durchschnittlich 60 Kilowattstunden (kWh) Heizenergie. Bei Altbauten hingegen ist ein Energieverbrauch über 130 kWh üblich. Vor allem durch Fassadendämmung lässt sich hier Energie einsparen - bis zu 35 kWh pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr.

Auch die Modernisierung eines alten Heizkessels verringert die Kosten deutlich. Durch die Effizienz moderner Erdgas-Brennwerttechnik lassen sich nach Angaben des Initiativkreises Erdgas und Umwelt (IEU) die Energiekosten eines Haushaltes um bis zu 40 % senken.

Und ganz am Rande: Nicht nur beim Heizen, sondern auch beim Wäschetrocknen und Kochen können Verbraucher mit Erdgas sparen. Bei der Wäschepflege senkt ein Erdgas-Wäschetrockner die Energiekosten gegenüber Strom um etwa 62 %. Auch ein Gasherd hilft sparen: er erreicht einen ca. 35 % höheren Wirkungsgrad an eingesetzter Energie als ein Elektroherd.

### Anleitung zum Energiesparen - Wie jeder sparsam heizen kann

Nachts und bei Abwesenheit Heizung herunterregeln

Heizkörper nicht zustellen und nicht mit Gardinen oder Wäsche zuhängen

Effizientes Heizsystem mit Gas-Brennwerttechnik einsetzen

Räume nicht auskühlen lassen

Heizung regelmäßig warten lassen

Richtig Lüften (nicht auf Kipp-Stellung)

initiativkreis erdgas & umwelt  
Gaswirtschaft · Gasfahrende · Fachhandwerk

Schon durch einfache Maßnahmen kann der Energieverbrauch deutlich gesenkt werden

## Förderprogramme erleichtern den Beginn

Wer sich für die Modernisierung eines Gebäudes und damit für die Verbesserung der Energiebilanz entscheidet, kann umfangreiche Unterstützung erhalten. So zum Beispiel durch das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Unterstützt werden Maßnahmen, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren. Insbesondere der Austausch von veralteten und klimaschädlichen Kohle-, Öl- und Gaseinzelöfen durch moderne Heizgeräte (z. B. einen modernen Gas-Brennwertkessel) wird gefördert. Aber auch die Wärmedämmung der Außenwände und des Dachs sowie die Erneuerung von Fenstern sind Bestandteil des Förderprogramms. Auch die Bundesländer bieten umfassende Förderprogramme.

Informationen über das KfW-CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm sowie

weitere Fördermöglichkeiten können auf der Homepage der KfW-Förderbank ([www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de) (Quelle: <http://www.kfw-foerderbank.de/>)) eingesehen werden.

Auch die Ansprechpartner bei den Banken und Sparkassen können Auskünfte über zinsgünstige Kredite zur Modernisierung geben.

## Kostenlose Beratung vor Ort

Wir von der EWB unterstützen ebenfalls unsere Kundinnen und Kunden bei der Senkung des Energieverbrauchs und damit der Heizkosten. Unser Energieberatungsteam steht für kostenlose Energiesparberatungen zur Verfügung. Gemeinsam mit unseren Experten werden hierbei individuelle Lösungen erarbeitet, die aufzeigen, wie der Energieverbrauch in Ihrem Haus deutlich reduziert werden kann. Bauherren können darüber hinaus eine Fachberatung zum Thema umweltschonendes Heizen erhalten.

## Der Service der EWB ist groß

Unsere Berater können Sie auch an unserem Dienstleistungsabend nach Ihrer Arbeitszeit erreichen: wir sind jeden Montag bis 18:00 Uhr für Sie da!

Und wenn Sie möchten, kommen unsere Energieberater zu Ihnen nach Hause.

Unser Beratungsteam erreichen Sie unter folgenden Durchwahlnummern:

**Rolf Müller**  
(Energieberater)

☎ 05223 967-171

**Karl-Heinz Vogtschmidt**  
(Energieberater)

☎ 05223 967-158

**Thomas Beschorner**

☎ 05223 967-120

**Torsten von Loh**

☎ 05223 967-170

### Neuer Fördertopf des Bundes

KfW-CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm

- Voraussetzung: Haus wurde bis zum 31.12.1983 fertiggestellt
- Zinssatz bei umfangreichen Modernisierungen mit Energiespareffekt: 1% p.a.
- Fördersumme pro Wohneinheit: 50.000 Euro



initiativkreis  
erdgas & umwelt  
Gewerkschaft · Gerätehersteller · Fachhandwerk

Der Staat fördert Modernisierungen, die den Heizenergieverbrauch im Haus senken

## Der Countdown läuft für unser Förderprogramm!

- ☺ Unser Förderprogramm läuft noch bis zum 30. Sept. 2006! Nutzen Sie die Chance.
- ☺ Wenn Sie Ihre Heizungsanlage auf Erdgas umstellen, können Sie mit unserem Förderprogramm bares Geld sparen!

**Infos erhalten Sie bei unserem Energieberatungsteam.**

Impressum: Herausgeber: Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH, Osnabrücker Straße 205, 32257 Bünde

Fon: 05223 967-0 • Fax: 05223 967-148 • Internet: <http://www.ewb.aov.de> • E-Mail: [info@ewb.aov.de](mailto:info@ewb.aov.de) • Störfall-Nr.: 05223 967-100

Redaktion: Geschäftsführung (verantwortlich); Kerstin Niermann

Titel-Foto: BGW • Grafiken: BGW, Initiativkreis erdgas & umwelt (IEU) • Texte: BGW, EWB

Druck+Litho: Repro Service N. Bockermann • Papier 100 % chlorfrei gebleicht